

CDC-Shrimpfish by Holger Lachmann



**Ein Muster, welches für klares Wasser und/oder
Sonnenschein gut geeignet ist.**

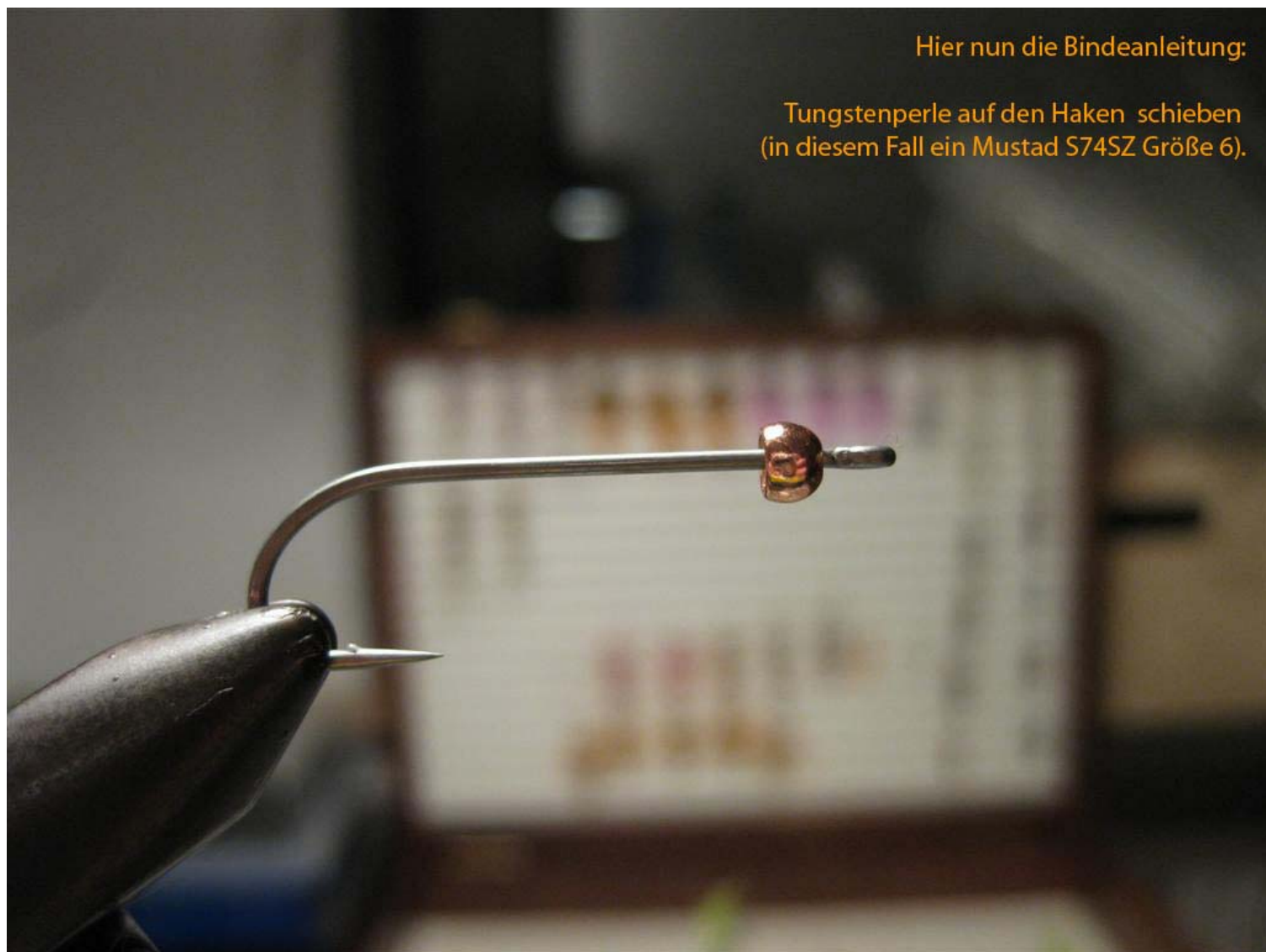


**Ursprungsmuster und und schon erfolgreich
eingesetztes Vorbild des neuen CDC- Shrimpfish**



Der Shrimpfish besticht durch seine leicht schimmernde Semitransparenz und das verwendete CDC, welches unter Wasser wunderbar pulsiert und atmet. Die kleinen Augen kann man ganz nach Belieben auch weglassen. Gedacht ist es als Universalmuster, welches gezupft eine Garnele und schneller geführt z.B. eine Sandgrundel immitieren soll. Die kupferfarbene Tungstenperle ist ein sehr wichtiger Bestandteil, denn sie führt dazu, dass der CDC-Shrimpfish wunderbar jiggt. Es wird außer dem Glitzeranteil im Dubbing kein zusätzliches Flash eingebunden, damit die Fliege bei Sonnenschein nicht die Fische "blendet"!

Anmerkung:
Die Fliege macht im trockenen Zustand einen wesentlich buschigeren Eindruck als später im Wasser. Dort ist sie nicht so füllig und ein wenig langgestreckter.



Hier nun die Bindeanleitung:

Tungstenperle auf den Haken schieben
(in diesem Fall ein Mustad S74SZ Größe 6).

Grundwicklung auf den Haken binden.



Aus drei verschiedenen Dubblings wird eine Dubbingmischung hergestellt. Ich verwende sehr gerne SLF-Saltwaterdubbing, weil es unter Wasser wunderbar semitransparent wird und kleine Lichtreflexe aussendet. Ebenso wirkt es recht natürlich.





SLF-Saltwater - Dubbingmischung

Mit dem Dubbingmix wird am Ende des Hakenschenkels eine kleine Kugel geformt, welche später die Fibern aufrichten und mehr Volumen und Wasserwiderstand geben wird, damit die Fliege mehr atmet.



Es werden 4 Fibern Neve-Fibre so eingebunden, dass sie V-förmig vom Hakenschenkel wegstehen.
Da alle Fibern die gleiche Länge haben sollen, ist es einfacher eine Schlaufe einzubinden,
die später mit der Schere unter Zug aufgeschnitten wird.



Es kann allerdings auch Absicht sein, wenn die Fibern nicht alle die gleiche Länge haben,
Bei abgestufter Länge kann es besser aussehen weil die Fibern beweglicher sind und im
Wasser besser spielen, Ich binde sie zuerst immer exakt gleich lang ein, weil es ist immer
leichter etwas zu kürzen als zu verlängern. Zur Not kann man die Neve-Fibern am
Wasser auch noch mit einem Clipper beschnippeln.



Mittels des Magig Tools, einer Materialklemme und der Split-Thread-Technik, der Bindefaden wird in der Mitte geteilt, man kann so auf eine Dubbingsschleife verzichten, wird ein Strang aus CDC gefertigt.



Der CDC-Strang wird direkt hinter dem Dubbingball und den Neve-Fibern eingebunden. Das CDC sollte bei jeder Wicklung mit den Fingern nach hinten weggestrichen werden.



Unter erneuter Zuhilfenahme der Split-Thread-Technik wird ein fluffiger Dubbingstrang erstellt, welcher um den Hakenschenkel auf 2/3 der Hakenlänge gewunden wird. Ein Stück Klettverschluß hilft die Grannen des Dubbing aus dem Strang heraus zu zupfen.



Nun wird ein erneuter Hechelkranz aus CDC in beige eingebunden



Es folgt ein weiterer Dubbingstrang, welcher bis kurz vor die Tungstenperle gewickelt wird.



Der letzte CDC-Kranz wird direkt vor der Tungstenperle eingebunden und die Fliege wird mit einem Whipfinish hinter der Tungstenperle abgeschlossen.



Ein wenig Lack sollte man auf den Whipfinish sicherheitshalber noch machen.



Die Fliege ist nun eigentlich fertig.
Man sieht schön, wie harmonisch sich die
Dubbinggrannen mit dem CDC vermischen.



Wenn man möchte, kann man noch kleine Augen auf die Tungstenperle aufkleben und mit UV-Kleber einen kleinen Kopf formen.
Da ich auf alles stehe, was mir schöne Augen macht, habe ich diesen letzten Schritt natürlich noch gemacht!



Bevor man zu kleben anfängt, sollte man die Fliege ein wenig anfeuchten, damit die Fibern des CDC nicht mitverklebt werden.

Text und Bilder: **Holger Lachmann**

LMForum - Foren-Übersicht -> Zum Fliegenbinden -> CDC- Shrimpfish Bindeanleitung

Veröffentlicht: <http://www.leidenschaft-meerforelle.de/forum/viewtopic.php?t=10208>